



Deutsch
gleiche Hand wie Pr202 u. Pr203

Flusslandschaft bei
Abendlicht, 18. Jh.

Pr507 / M121 / Kasten 6



Pr507 / Flusslandschaft bei Abendlicht, 18. Jh.

Deutsch
gleiche Hand wie Pr202 u. Pr203

Flusslandschaft bei
Abendlicht , 18. Jh.

Pr751 / M380 / Kasten 16



Pr751 / Flusslandschaft bei Abendlicht , 18. Jh.



Technologischer Befund (Pr507)

Ölhaltige Malerei auf Hadernkarton, auf Nadelholz

Karton: H.: 5,9 cm; B.: 9,6 cm; T.: 0,05 cm

Nadelholz: H.: 5,8 cm, B.: B.: 9,6 cm; T.: 0,5 cm

Das Gemälde ist rechts und links beschnitten. Oben rechts und links Löcher im bemalten Träger.

Die weiße Grundierung sehr dünn aufgetragen.

Zwischen die zwei Flecken sichtbaren Himmels aus grau ausgemischtem Preußischblau die dunklen Wolken mit einer halbtransparenten Mischung aus Schwarz, Weiß und rotem Farblack gesetzt. Zum Horizont hin die Wolken mit Blei-Zinn-Gelb ausgemischt. Hinter- und Mittelgrund sowie das Gewässer im Vordergrund mit halbdeckenden bis opaken Ausmischungen aus rotem Farblack, Schwarz und Weiß gestaltet. Für die Farbe der Bäume, die mit sehr feinen Pinselschwüngen und -stupfen in die nasse Farbe des Untergrundes gesetzt sind, die Ausmischungen mit grüner Erde versetzt. Die mit der Auftragsdicke modellierten Höhen mit der Ausmischung von Weiß, rotem Farblack und Blei-Zinn-Gelb gesetzt. Der Erdboden rechts lasierend mit Braun, Schwarz und rotem Farblack gearbeitet und teilweise von der Farbfläche der Wiese aus mit Schwarz und rotem Farblack ausgemischter grüner Erde bedeckt. Der Vordergrund am unteren Bildrand besteht aus Lasuren von grüner und brauner Erde. Zur Ausarbeitung der Baumkronen in der rechten Bildhälfte Lasur aus schwarz ausgemischter grüner Erde mit feinem Pinsel aufgestupft, die in dickerem Farbauftrag deckender erscheint. Die Sträucher im Vordergrund flächig mit Mischungen aus grüner Erde, Schwarz und Braun angelegt. Mit feinen Pinselstrichen in einer braunen Lasur einzelne Blätter und dann die Höhen mit einer deckenden Ocker-Braun-Mennige-Mischung aufgesetzt. Die Figuren und das Boot mit einer braunen Lasur angelegt, auf der das Boot mit Weiß und Schwarz ausgemischt modelliert ist. Die Kleidung der Menschen, die ein Inkarnat aus weiß ausgemischtem Mennige zeigen, nass-in-nass mit Preußischblau, Weiß, Mennige und Ocker gestaltet.

Zustand (Pr507)

Jüngerer Firnis.

Rahmen und Montage (Pr507)

H.: 8,8 cm; B.: 12,6 cm; T.: 1,3 cm

Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: D; Eckornament: 5

Gemälde und Rahmen sind rückseitig mit blauem Hadernpapier beklebt.

[M.v.G.]

Beschriftungen (Pr507)

Auf dem blauen Hadernpapier, braune Tinte: „N 121“; rosa Buntstift: „507“, mit Bleistift davorgesetzt: „K“; weißer Papieraufkleber, darauf schwarze Tusche: „P. 291.“

An der Außenkante des Rahmens, unten, blaue Tinte: „291“

Goldenes Pappschildchen: „P. 291. Deutsch. Meister des 18. Jh.“



© Historisches Museum Frankfurt

Technologischer Befund (Pr751)

Ölhaltige Malerei auf Hadernkarton, auf Nadelholz
 Karton: H.: 5,9 cm; B.: 9,8 cm; T.: 0,05 cm
 Nadelholz: H.: 5,9 cm, B.: B.: 9,8 cm; T.: 0,5 cm

In allen Ecken Löcher im bemalten Träger.

Die Malweise und der Farbauftrag entspricht der von Pr507.

Zustand (Pr751)

Jüngerer Firnis.

Rahmen und Montage (Pr751)

H.: 8,8 cm; B.: 12,6 cm; T.: 1,3 cm
 Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: D; Eckornament: 5

[A.D.]

Beschriftungen (Pr751)

Auf dem blauen Hadernpapier, braune Tinte (um 180° gedreht): „381“; Bleistift: „R. 751“;
 überschrieben von schwarzem Filzstift: „741“; rosa Buntstift: „751“; blauer Wachsstift:
 „5[9]“, überklebt von weißem Papieraufkleber, darauf schwarze Tusche: „P 59“
 An der Außenkante des Rahmens, links, schwarze Tinte: „59“; unten, Bleistift: „R. 751“
 Goldenes Pappschildchen: „P. 59. Deutsch. Meister, 18 Jh.“



© Historisches Museum Frankfurt

Provenienz

Unbekannt



Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 13, Nr. 380: „Unbekannter Meister. Eine Landschaft. b. 3½. h. 2. Holz.“

Passavant 1843, S. 34, Nr. 751: „Unbekannt. Kleine Flusslandschaft. b. 3¼. h. 2¼. Holz.“

Verzeichnis Saalhof 1867, S. 67 (Wiedergabe Passavant 1843); Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 75 (Wiedergabe Aukt. Kat. 1829)

Kunsthistorische Einordnung

Die zwei pittoresken Flusslandschaften unter jeweils kräftig orange-gelbem Himmel sind gegenläufig komponiert: Pr751 zeigt links – Pr507 rechts – im Vordergrund den neben einer bildbegrenzenden Steilwand vorspringenden flachen und von einigen jungen Bäumen bestandenem Uferbereich, der sich stark verschattet beinahe scherschnittthafte gegen den leuchtenden Himmel abzeichnet. Durch den äußerst niedrigen Augenpunkt sind die Gewässer, die sich diagonal in die Tiefe ziehen, nur im jeweils anderen Vordergrundbereich sichtbar. Die summarisch angegebenen jenseitigen Ufer steigen hügelig zu fernen Bergzügen an und sind von einem Dorf mit spitzem Kirchturm bebaut. Flüchtig und skizzenhaft gemalte Staffagefigurchen beleben als Bootsfahrer und Wanderer Ufer und Flüsse im Vordergrund und setzen mit ihrer roten und blauen Kleidung farbliche Akzente.

Die beiden Flusslandschaften bei Abendlicht stammen von derselben Hand wie die kleinen Landschaften mit Felsbögen Pr202 und Pr203 und zeigen nicht nur die identische Größe und die gleichen Bildträger, sondern auch die glatte Malerei und die mit feinem Pinsel gestalteten Bäume sowie die mit pastoser Farbe voluminös und plastisch gestalteten Wolken. Mit ihrer nicht wirklichkeitsnahen Naturauffassung und dem dominierenden Aspekt der Lichtstimmung stehen sie noch ganz im Geschmack der idealen Landschaftsmalerei der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Welche Motive dabei als Pendants gedacht waren, muss offenbleiben. Während Johann Valentin Prehn der alten rückseitigen Nummerierung nach offensichtlich jeweils einen Felsbogen und eine Flusslandschaft miteinander kombinierte (Abteilung 6 und 16), stellte Passavant auf Tafel D die beiden Felsbögen nebeneinander.¹

[J.E.]

¹ In dieser Form fand die Zusammenstellung Eingang in die Rekonstruktion der ursprünglichen Anordnung von 1829 bei Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988.